

Shanea Strachen

Der Name Jesus hat Macht über das Okkulte



Shanea Strachan

Quelle: CBN

«Ich dachte, ich würde sterben», erinnert sich Shanea Strachan. Sie verstand nicht, was mit ihr geschah. Sie hatte drei Tage lang nicht geschlafen und wurde heimgesucht von einer überwältigenden Angst...

«Ich hatte Angst zu schlafen. Ich hatte Angst, zur Arbeit zu gehen. Ich hatte Angst, aus dem Haus zu gehen. Ich wusste nicht, was ich tun sollte. Ich war nie ein ängstlicher Mensch. Ich hielt mich für einen freien Geist...»

In ihrem ersten Studienjahr an einem College in New Mexico kam Shanea Strachan zum ersten Mal mit dem Okkulten in Berührung. Auf der Suche nach spiritueller Erleuchtung begann sie, Wahrsager aufzusuchen und in die Welt des

New Age einzutauchen. Sie beschäftigte sich mehr und mehr mit Astrologie und Okkultismus.

Gleichzeitig glaubte sie, Christin zu sein. «Ich dachte, Christin zu sein bedeutet, an Jesus zu glauben. Ich dachte, ich sei offen. Ich glaubte immer noch an Jesus, aber New Age war mein Leben.»

Gebrochene Versprechen

Shanea wuchs bei ihrer alleinerziehenden christlichen Mutter auf den Bahamas auf. Ihr Vater verschwand immer wieder. «Manchmal sagte er, er würde mich abholen, aber er tauchte nie auf. Ich fühlte mich verstossen und kämpfte mit Depressionen und einem geringen Selbstwertgefühl.»

Als Teenager zog Shanea in die USA, um ihre Ausbildung fortzusetzen. Ein christlicher Berater ermutigte sie, einen Brief an ihren Vater zu schreiben. «Ich schrieb ihm, dass ich ihm vergebe und eine Beziehung zu ihm haben möchte. Ich habe meinem Vater einfach mein Herz ausgeschüttet.» Doch bevor sie ihm ihre bewegenden Zeilen geben konnte, wurde er krank und starb. »Das hat meinen Glauben erschüttert.»

Bald Hohepriesterin?

Bald darauf begann sie sich für New Age zu interessieren. Ausserdem kam sie in Kontakt mit der Spiritualität der Familie meines Vaters: «Mein Onkel sagte mir, dass ich dazu berufen sei, eine Hohepriesterin der afrikanischen Spiritualität zu sein. Das gab mir ein Gefühl von Macht. Ich glaubte, auf dem richtigen Weg zu sein.» Sie begann, Tarotkarten zu legen, und lernte andere Praktizierende kennen – darunter eine junge Frau, die Shanea eines Abends zu sich nach Hause einlud.

Kerzen flackerten in dem Raum, in dem ein Altar der Yoruba-Göttin Oya stand. «Sie bat mich, ihr in die Augen zu schauen, und ich spürte förmlich eine Übertragung zwischen uns. Später wachte ich mitten in der Nacht auf und hörte eine dämonische Stimme sagen: 'Ich werde dich töten.'»

Von da an setzten lähmende Angstattacken ein. «Ich hatte das Gefühl zu sterben. Ich befand mich in einer Welt der Finsternis. Jedes Gespräch, das ich hörte, drehte sich um den Tod. Ich hörte dämonische Stimmen. Und ich hatte Angst

einzuschlafen, weil ich dachte, ich würde im Schlaf sterben.»

Im Krankenhaus

Shanea schlief drei Tage lang nicht und wurde ins Krankenhaus eingeliefert. Verzweifelt rief sie ihre Mutter an und kehrte auf die Bahamas zurück. Ihre Familie betete für sie, obwohl Shanea zunächst dagegen war: «Ich hatte Angst, dass ich sterben würde, wenn die Leute für mich beten. Aber sie liessen sich von ihrer geistlichen Autorität leiten – und es folgte die erste Nacht, in der ich seit langer Zeit wieder richtig geschlafen habe.»

Die düsteren Träume kehrten zurück, aber jetzt wusste sie, wie sie reagieren sollte: «Ich betete zu Jesus, und die Träume hörten auf. Ich begann zu erkennen, dass etwas Mächtiges geschah, wenn ich den Namen Jesu anrief.»

Völliger Frieden

An jenem Sonntag ging Shanea wieder zur Kirche und übergab ihr Leben Jesus. «Als ich mein Leben ganz Christus übergab, fielen all diese Dinge von mir ab. Ich kam in seine Gegenwart, betete ihn an und baute einfach eine Beziehung zu ihm auf. Diese Beziehung und die Kraft des Heiligen Geistes haben mich wirklich befreit.»

Seitdem hat Shanea vollkommenen Frieden erfahren. Jetzt ist es ihr Ziel, andere über Christus und geistliche Kampfführung zu unterrichten. «Egal, wie tief man in New Age, Okkultismus oder Hexerei verstrickt ist, Jesus ist barmherzig, Jesus ist der Erlöser. Und wenn wir wirklich bereuen und umkehren, stellt er uns wieder her. Jesus hat mein Leben aus der Finsternis in das wahre Licht zurückgebracht.»

Zum Thema:

[Den Glauben kennenlernen](#)

[Julie Lopez: «Dämonen kommen als Engel des Lichts»](#)

[Jenny Weaver: Ex-Hexe tauft 200 Menschen über Ostern](#)

[Dunkle Manifestationen: Er erlebte New-Age-Astralprojektionen](#)

Datum: 19.04.2024

Autor: Amy Reid / Daniel Gerber

Quelle: CBN / gekürzte Übersetzung: Livenet

Tags

Bekehrung

Christen in der Gesellschaft

ERlebt